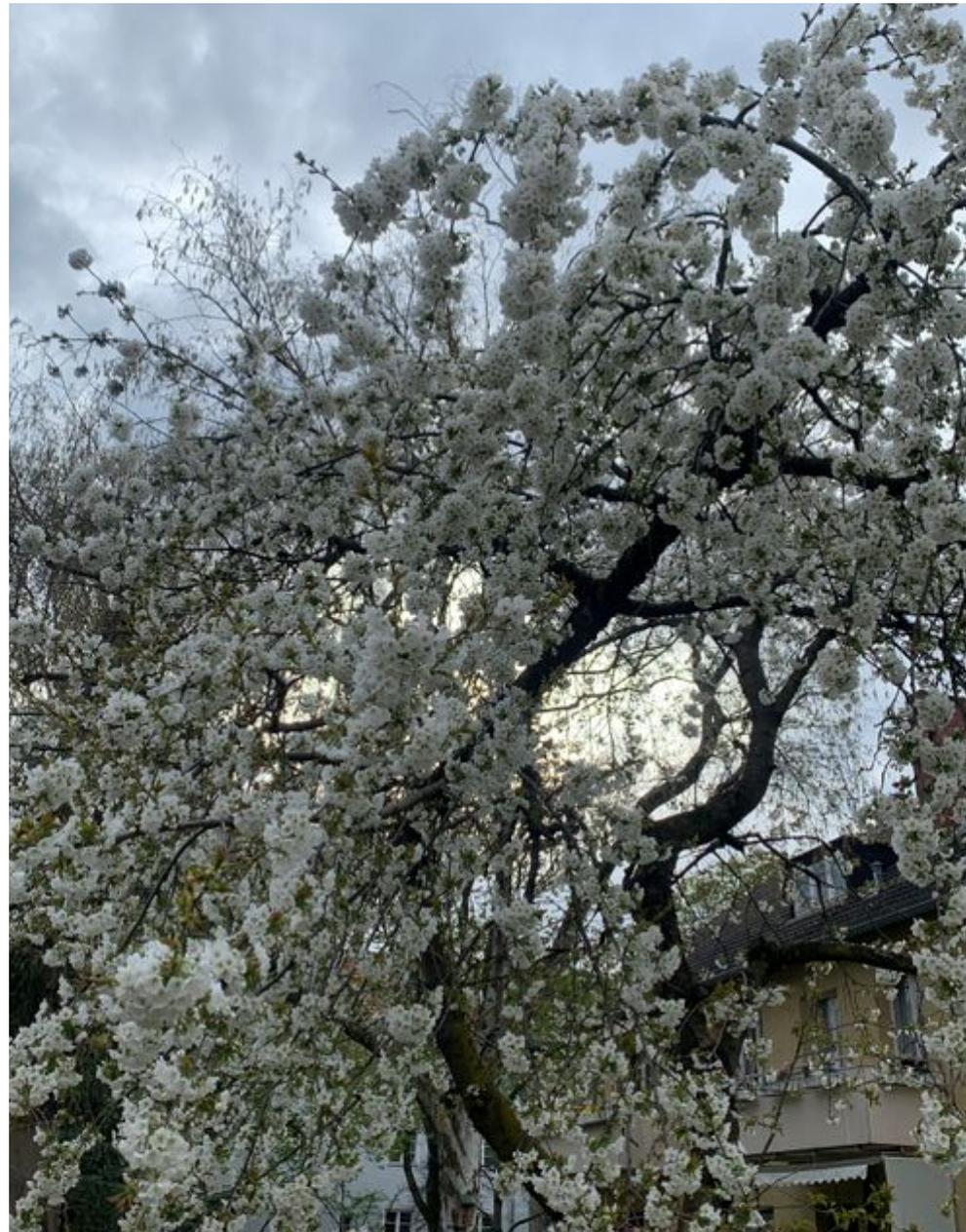


LIEBLINGS PFLANZE KIRSCH- BAUM

LILLITH



GLIEDERUNG

Steckbrief	02	Dokumentation und Auswertung	11
Tierfotos 1	04	Bilder Tag , 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8.	12
Tierfoto 2	06	Skizzen	13
Bedeutung und die Verwendung	08	Abiotische/biotische faktoren	14
Dokumentation und Auswertung.	09		
	10		

STECKBRIEF

Spät Traubenkirsche

Botanischer Name:
Prunus serotina

Habitus:
Kirschbäume haben entweder eine Pyramiden- oder Hohlkrone und entwickeln eine runde weit verzweigte Baumkrone. Sie können bis zu 15m hoch werden. Sie sind außerdem Winterkahl.

Blüte:
Die Blüten der späten Traubenkirsche tragen 5 Blütenblätter

Blätter:
Das Blatt ist länglich eiförmig und zu gespitzt. Am Blattstiel befinden sich zwei grüne Honigdrüsen. Auf der Blattrückseite ist die Mittelader etwas behaart. Der Blattrand ist gesägt und die Blattstellung ist wechselständig. Im Herbst sind in Blätter gelblich.



Früchte:
Die Frucht reift von Violett bis schwarz

Weitere Merkmale:
Die Traubenkirsche duftet angenehm und honigartig. Sie werden intensiv von Bienen, Hummeln und Zweiflüglern befliegen und bestäubt.

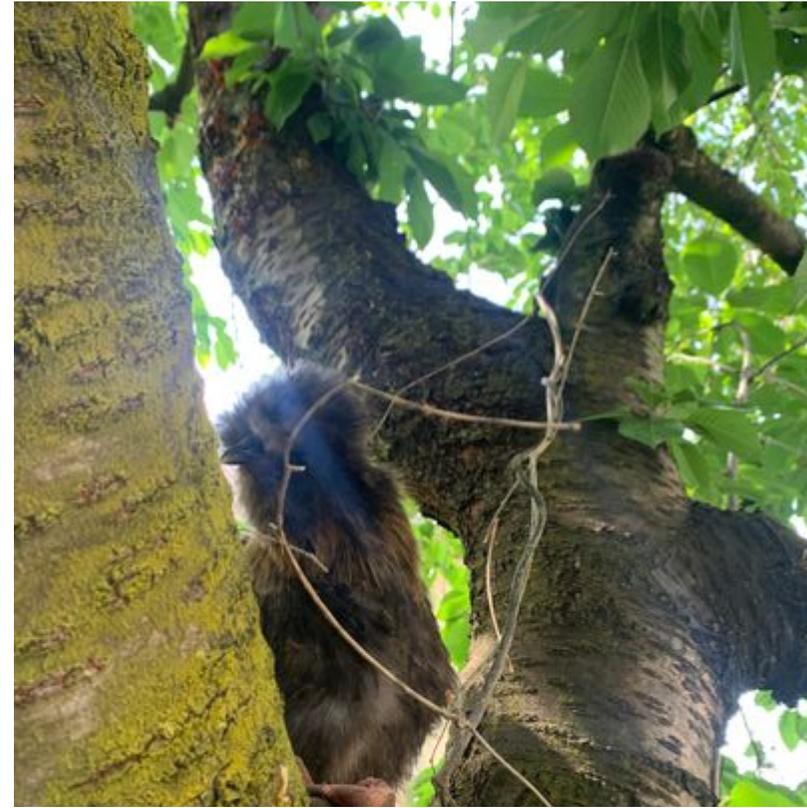
Besonderheiten:
Die Spät Traubenkirsche blüht von Mai bis Juni, etwa 6 Wochen nach der Gewöhnlichen Traubenkirsche, daher auch ihr Name Späte, also spät blühende.

Bildquellen: <https://www.baumportal.de/spaetblueher-traubenkirsche.htm>



EINE HUMMEL

Hier sieht man eine Hummel, wie sie eine der Blüte bestäubt.



EIN HUHN

Polly (mein Huhn) wie es auf dem Kirschbaum sitzt.



EINE SCHNECKE

Unten am Stamm sieht man viele kleine Schnecken die sich im Schatten des Baumes verstecken.



https://www.bettybossi.ch/de/Rezept/ShowRezept/BB_BBZF040715_0005A-20-de

REZEPT FÜR FRUCHTMUS

Zutaten:

200g Traubenkirschen
20g Zucker
5g Stärke

Zubereitung:

Die gewaschenen Traubenkirsche übergießt man mit 300ml Wasser und lässt sie ca. 20 Min. kochen. Anschließend zerdrückt man die Früchte mit einer Gabel und streicht sie durch ein Sieb, damit die Kerne zurück bleiben. Das Fruchtmus wird mit dem Zucker und der in ein wenig Wasser aufgelösten Stärke vermischt und anschließend zum Kochen gebracht.

Das fertige Fruchtmus passt heiß oder kalt serviert ideal zu Vanillepudding, Eis oder Omeletten.

DOKUMENTATION UND AUSWERTUNG



14 APRIL TAG 1

Der spät traubenkirschbaum ist übersät mit knospen, einige von ihnen sind bereits ein bisschen aufgeblüht.



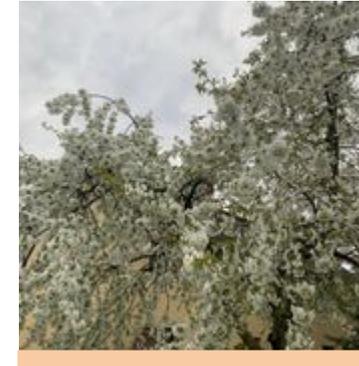
20 APRIL TAG 2

Viele der Blüten sind schon aufgeblüht, doch nicht alle einige der Knospen sind noch verschlossen. Wenn man näher an den Baum tritt kann man kleine Blätter sehen die auf dem Weg sind sich langsam aufzurollen.



23 APRIL TAG 3

Mittlerweile sind fast alle Knospen aufgeblüht. Die ersten Blätter sind aufgerollt. Sie sind jedoch noch sehr klein. Die Blätter sind zart grün und an der Spitze gleich rötlich.



25 APRIL TAG 4

Nun sind alle Knospen aufgeblüht. Die Blätter werden immer mehr, die Blätter die schon da sind werden immer größer und kriegen ein immer saftiger werdendes grün.



28 APRIL TAG 5

Die Blüten fangen langsam an auszublühen. An den Blättern ist nun keine rötliche Spitze mehr zu sehen.



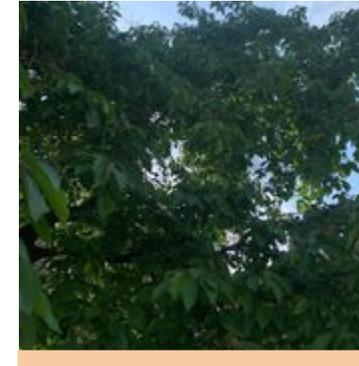
5 MAI TAG 6

Die Blüten sind mittlerweile ausgeblüht, sie haben sich jedoch noch nicht vom Baum gelöst und sehen bräunlich aus. Unter der Blüte bzw. durch die Mitte hindurch sieht man mini kleine Knospen der Kirschfrüchte.



11 MAI TAG 7

Von einigen der verblühten Blüten ist nun nichts mehr zu sehen, an ihrer Stelle sind nun die ersten unreifen kleinen Kirschen zu sehen. Von vielen verblühten Blüten ist aber noch nichts der Früchte zu sehen. Manche sind sogar schon ziemlich groß. Die Blätter haben nun ein saftiges Grasgrün angenommen.



15 MAI TAG 8

Fast alle Früchte sind nun durch die Blüten gekommen. Wenige der Früchte haben bereits die Größe einer Olive und haben noch eine grasgrüne Farbe.

14 APRIL
18:45



20 APRIL
17:50



23 APRIL
19:23



25 APRIL
18:36



28 APRIL
20:37



5 MAI
18:31



11 MAI
11:31



15 MAI
16:02



SKIZZEN



WELCHE FAKTOREN KÖNNEN DIE ENTWICKLUNG EINES KIRSCHBAUMES BEEINFLUSSEN

Abiotische Elemente

Abiotische Elemente können großen Einfluss auf die Entwicklung eines Kirschbaums haben. Ein wichtiger Faktor ist zum Beispiel genügend Platz, wenn ein Kirschbaum nicht genügend Platz hat kann das den Wachstum des Baumes beeinflussen. Was auch wichtig ist, ist die richtige Menge an Wasser, ganz ohne Wasser könnte der Kirschbaum jedoch vertrocknen. Zu Nasse, kalte und schwere Böden mögen Kirschbäume aber auch nicht dagegen überhaupt nicht. Ideal ist ein Boden, der möglichst tiefgründig, nährstoffreich und gut durchlüftet ist.

Biotische Faktoren die die Entwicklung eines Kirschbaumes beeinflussen können, ist zum Beispiel die Nachkommen der Kirschfruchtfliege. Diese nur etwa fünf Millimeter große Fliege ist Ende Mai, Anfang Juni aktiv und sticht mit ihrem kleinen Stachel die unreifen Kirsche an und legt ihre darin Eier ab. Gelbtafeln sind ein mittel was viele gegen die Kirschfruchtfliege einsetzen.

Auch mehrere Pilz arten befallen gerne viele Kirschbäume, einer von ihnen nennt sich Blumeriella jaapii und befällt den Kirschbaum ab Juni. Befallene Blätter zeigen rot begrenzte Flecken, auf der Unterseite der Blätter bildet sich weißer Belag. Vor allem wenn der Sommer niederschlagsreich ist, breitet sich der feuchtigkeitsliebende Pilz schnell aus.

Der sogenannte Kleinen Frostspanners ist einegefräßigen Raupe die vor allem an den Blättern, Knospen und Blüten der unteren Kronenhälfte oder den Früchten knabbert. Der Schmetterling ist grau-braun. Bekämpft können die Raupen nur mit speziellen chemischen Mitteln.

DAS WAR MEINE LIEBLINGSPFLANZE
„DER KIRSCHBAUM“ 

LILLITH